

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838**

39 (8.2.1838)

# Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 39.

Donnerstag, den 8. Februar 1838.

## Literarische Anzeigen.

Bei C. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung und in Freiburg in der Fr. Wagner'schen Buchhandlung) zu bekommen:

**Nützliche Schrift für häusliche Frauen!**

Deutliche und auf Erfahrung gegründete

### Anweisung,

wie man alle Arten verdorbener Speisen und Getränke auf leichte Art und ohne Nachtheil für die Gesundheit wieder völlig brauchbar und wohlschmeckend machen kann; mit besonderer Berücksichtigung derjenigen Nahrungsmittel, welche durch Frost, Hitze, Feuchtigkeit oder Alter leicht verderben. Herausgegeben von N. la Grande. 8. 1837. brosch. Preis 36 kr.

Bei Durchlesung dieser Schrift kann man sich leicht überzeugen, daß sie des Nützlichen sehr viel enthält. Die kleine Ausgabe dafür wird gewiß Niemanden gereuen, indem man den reichlichsten Gewinn dafür einerntet.

## Pracht- Hand = Bibel

zu Gebet und Andacht.

In der neuen deutschen Uebersetzung des

**Dr. Leander van Ess.**

### Rechtmäßige Originalausgabe.

Komplett in 48 wöchentlichen Lieferungen, mit 48 prachtvollen Stahlstichen und einer Karte von Palästina.

Vortrefflicher Druck auf das feinste Velin. Format: Groß-Oktav.

### Subskriptionsvorteile:

Unterzeichner für zehn Exemplare dieser Ausgabe erhalten von jeder Buchhandlung ein elftes gratis.

Größere Bestellungen auf mindestens zwanzig Exemplare, von Subskribentensammlern, Buchbindern u. dgl., haben von jeder soliden Buchhandlung außer den Freiexemplaren noch einen billigen Rabatt zu genießen.

Der Preis bei so kostbarer Ausstattung ist nur: 2½ Groschen sächs. = 3½ Silbergroschen = 12 fr. rhein. = 10 fr. Konventionsmünze für jede mit Stahlstichen geschmückte Lieferung. Diese Preise sind die ersten Subskriptionspreise. Später wird ein um 25 Prozent erhöhter zweiter Subskriptionspreis eintreten, worüber wir uns besondere Anzeige vorbehalten.

\* Die ersten fünftausend Subskribenten werden als Gründer und Beförderer dieses Unternehmens betrachtet, und erhalten, zum Andenken, gratis, mit der letzten Bibellieferung, das berühmte Kunstblatt,

**CHRISTUS** beim Abendmahle,

nach Leonardo da Vinci in Stahl gestochen

von

**Friedrich Wagner**

— Groß Folio —

ganz kostenfrei eingehändigt.

Die ersten Lieferungen sind bereits fertig und sogleich zu beziehen. Hildburghausen, im Januar 1838.

Das Bibliographische Institut.

## Ankündigung.

**B r a g a.**

**Vaterländische Blätter für Kunst und Wissenschaft.**

In dem ersten Hefte des Braga, welches im Februar 1838 an jede solide Buchhandlung Deutschlands versendet wird, ist der Plan in einem ausführlichen Auffage umfassend entwickelt. Wir laden darum das Publikum ein, von jenem Hefte Einsicht zu nehmen. Man wird sich daraus überzeugen, daß es sich um kein gewöhnliches Unterhaltungsblatt, sondern um ein Unternehmen handelt, das nach der Absicht seiner Stifter bestimmt ist, in der Literatur unseres Vaterlandes ein neues eigenthümliches Leben zu erwecken. Die Wissenschaft hat sich vom Leben losgerissen, ja sie ist ihm sogar hie und da feindlich entgegengetreten. Man ver-

lor sich in eine Menge von Subtilitäten und verschwendete ungeheure Kräfte an Arbeiten, deren Resultat eine leblose Formel war. In diesen Blättern hat man sich deshalb die Aufgabe gestellt, Wissenschaft und Kunst in ihrer Verbindung mit dem Leben aufzufassen, den Gesetzen nachzuspüren, die die Natur regeln und in der Geschichte sich betätigen, die Resultate ihrer Wirkungen an den Schöpfungen selbst und in ihrer Aufeinanderfolge zu zeigen, die genetischen Unterschiede der Menschenstämme festzustellen und dadurch einen Blick zu gewinnen auf eine harmonisch in sich gegliederte Menschheit, die bestehenden und untergegangenen inneren und äußeren Zustände der Nationen vorzuführen und hieraus und aus dem Maaß ihrer Bildung und Bildungsfähigkeit ihren Beruf und ihre Stellung in der Völkergeschichte zu ermitteln. Daß also der Inhalt der Blätter mehr schöpferisch als urtheilend seyn muß, ist hierdurch klar. Was Kunst betrifft, können aber bloß poetische Produktionen darin ihren Platz finden, wogegen man in ihren übrigen Verzweigungen sich allein auf Kritik beschränkt. Die geistigen Kräfte mehrerer Freunde, die sich zu diesem ersten Streben für den literarischen Ruhm unseres Volkes und für die großen Zwecke der Menschheit zu wirken vereinigt haben, werden jedenfalls bei Vielen ihre Anerkennung finden, und die im 1ten Hefte enthaltenen lyrischen und dramatischen Gaben ihm zum erfreulich überraschenden Schmucke dienen.

Es werden vom Praga jährlich 6 Hefte, jedes etwa 8 bis 10 Bogen stark, erscheinen. Der Preis für jedes Heft ist 16 gr. (20 Sgr.) oder fl. 1. 12 kr. rheinl. Die äußere Ausstattung ist des Inhalts würdig — anständig und korrekt. Man kann in jeder guten Buchhandlung Bestellung darauf machen; — vom 3ten Hefte an werden nur fest bestellte Exemplare versandt.

Heidelberg, im Januar 1838.

Akademische Verlagsbuchhandlung von C. F. Winter.

### Zu Scherz und Lust.

In allen Buchhandlungen ist zu haben (in Karlsruhe bei G. Braun):

## Julius, neue, originelle Polterabendscherze.

Nebst ausführlichen Bemerkungen über den Vortrag und vollständiger Beschreibung der Kostüme. Quedlinburg, bei G. Basse. 8. geh. Preis 45 kr.

Jovialität, unschuldiger Scherz und frohe Heiterkeit zeichnen solche in vorzüglichem Grade aus.

Eben ist von Hinrichs in Leipzig versandt (in Karlsruhe bei G. Braun zu haben) worden:

### Neues Handbuch für den

## Zimmermann.

Bearbeitet von J. Andreas Romberg. Mit 42 sauber lithogr. Tafeln von J. Minfinger. 4. 1837. kartonnirt. Preis 3 fl. 24 kr.

Das im Jahr 1830 in Augsburg erschienene große Werk des Verfassers über Zimmerwerksbaukunst ward vom königl. baier. Ministerium des Innern den polytechnischen Schulen anempfohlen. Dies Werk war jedoch für den gewöhnlichen Zimmermann zu umfassend und kostspielig, und er entschloß sich, den Anforderungen zu entsprechen: ein Werk zu geben, welches nur die Hauptgrundregeln der Zimmererei in möglichster Klarheit und Vollständigkeit enthalte, wie es hier vorliegt.

### Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete verkauft folgende Gegenstände nach neuester Konstruktion, als:  

 Thurmuhren aller Art, Brücken-, Dezimal-, Schnell- und gewöhnliche Balancierwagen in jeder beliebigen Bauart und Größe, so wie auch Reparaturen derselben.

Indem man dieses alleswärts zur Kenntnis bringt, wird zugleich für solide und dauerhafte Arbeit in billigsten Preisen garantiert, und um geneigtesten Zuspruch gebeten.

Säckingen, den 30. Januar 1838.

Max Schmidt, Grobfuhren- und Waagenmacher.

Ettlingen. (Dienststr.) Ein



Inzipient findet unter vortheilhaften Bedingungen einen Platz bei

großh. bad. Amtsrevisorat Ettlingen.

### Gastwirthshaus-Versteigerung oder Verpachtung.



Der Unterzeichnete ist Willens, sein, mitten in der Stadt Börrach am Marktplatz und an der frequenten Straße von Basel nach Müllheim, Randern, Schopfheim und Rheinfelden gelegenes, Gastwirthshaus zum Döfen, mit der Realgerechtigkeit versehen, in öffentlicher Versteigerung zu Eigenthum zu verkaufen oder in Pacht zu vergeben; wozu Tagesfahrt auf

Montag, den 26. Febr. d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

festgesetzt ist.

Das Gebäude an der so eben angegebenen frequenten Straße, zu jeder Bequemlichkeit eingerichtet, auch zu Fabrikanlagen gut geeignet, ist zweistöckig massiv von Stein gebaut und enthält:

1. Etage:  
Eine große, geräumige Wirthstube, zwei heizbare Zimmer, eine große Küche mit Speisekammer.

2. Etage:  
Vier heizbare und zwei andere geräumige Zimmer, einen Speisesaal und einen eben so großen Tanzsaal.

Nebst drei Mansardenzimmern ist dieses Gebäude noch mit vier großen Speichern, einem großen und einem etwas kleineren Keller versehen.

Dazu gehören ferner:

Eine Scheuer mit drei großen Stallungen, Futtergängen und Remisen, eine Mühle und ein großer Gemüsegarten, nebst einem dabei befindlichen Wohngebäude, und endlich ein großer geschlossener Hof.

Die verehrlichen Kaufliebhaber werden daher zu gedachter Versteigerung höflichst eingeladen.

Börrach, den 2. Febr. 1838.

Andreas Berenbach, Döfenwirth.

Nr. 1,043. Emmendingen. (Weinversteigerung.)  
 Samstag, den 17. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr, wird in dem herrschaftlichen Behtkeller zu Bödingen der daselbst gelagerte herrschaftliche 1837er Behtwein mit

ca. 115 Dhm

öfentlich versteigert werden.

Sollte das ganze Quantum von einem Steigerer übernommen werden, so kann demselben, auf Verlangen, der Keller samt den Fässern bis 1. August 1838 mit zur Benutzung überlassen werden.

Emmendingen, den 3. Febr. 1838.

Großh. bad. Domänenverwaltung.  
Hoyer.**Weinversteigerung.**Montag, den 12. d. M.,  
Vormittags 9 Uhr,

werden im Hinterhause der langen Straße Nr. 145



circa 250 neue Dhm weiße und rote oberländer Weine von verschiedenen Jahrgängen versteigert werden; wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Karlsruhe, den 1. Februar 1838.



Kastatt. (Haus- und Mühleversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 5. d. M., Nr. 221, wurde Gerichts zugriff auf das dem Obermüller, Andreas Frank dahier, zugehörige

zweistöckige hölzerne Wohngebäude, nebst einer Mahlmühle mit drei Mahl-, einem Gersten-, einem Säalengang und einer besonders stehenden Hanfseibe, worauf das Recht ruht, eine Delmühle errichten und betreiben zu dürfen, sammt großer Scheuer, Stallung, Hofraute und Garten, in der Ludwigsvorstadt neben sich selbst und der Hauptstraße in das Murgthal und hinten neben der Dösbach gelegen,

erkannt und demzufolge Tagfahrt zur Versteigerung auf

Montag, den 12. Febr. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zu den drei Königen

anberaumt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird.

Auswärtige Steigerungslustige haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Kastatt, den 11. Jan. 1838.

Bürgermeisteramt.

S. A. d. B.

Ofer.

vdt. Burgard,  
Rathschreiber.**Verkauf der pforzheimer Leinwandbleiche.**

Neuere Geschäftsverhältnisse, und um diesen wie nöthig nachzukommen, führen in mir den Wunsch herbei, meine Leinwandbleiche dahier mit allen Zugehörungen entweder aus freier Hand, oder

Montag, den 12. Febr. d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf diesem Rathhause in Steigerung zu verkaufen.

Die Realitäten, auf welchen der Betrieb der Bleiche als ein dingliches Recht ruhet, bestehen aus

einem von Stein neu erbauten Werkhaus von 60 Fuß Länge, in welchem sich zugleich auch eine geräumige Wohnung, ein Arbeitsaal, eine ebenfalls neue Walze an einem Wasserrad mit neuem Wasserbau, so wie ein Saug- und Pumpwerk mit Wasserleitung, eine Mänge und alle weitem, zu einer vollständigen Bleiche nöthigen, Einrichtungen und Requisiten befinden; aus einem weitem, ebenfalls 60 Fuß langen, Bauch-, Häng- und Trockenhaus mit Kesseln, Bütten und sonstigen Einrichtungen; aus einem Wohngebäude für weitere Arbeiter.

Diese Anlagen sind von einer 13 Morgen großen guten und ebenen Wiese umgeben.

Das Ganze liegt nächst der Stadt in einem romantischen Thale

längs des wasserreichen Nagolbflusses, aus welchem die bisherige Wasserkraft sehr leicht verstärkt und jedes weitere und größere Etablissement dadurch angelegt werden kann.

Die sehr billig gestellten Verkaufs- und Zahlungsbedingungen stehen jeden Tag bei mir zur Einsicht bereit, und werden der Steigerung selbst im oben bestimmten Termin zu Grunde gelegt.

Pforzheim, den 3. Januar 1838.

Joh. Riehle.

Bruchsal. (Holzversteigerung.) Durch den großh. Bezirksförster Laur op werden aus Domänenwäldungen des Schugreviers Rirelach, Distrikt Emser,

den 13., 14., 15. und 16. Febr. d. J.

versteigert:

590 Klafter	buchenes Scheiterholz,
56 1/2 "	eichenes "
44 "	gemischtes "
110 "	buchenes Prügelholz,
11 1/2 "	gemischtes "
19,375 Stück	buchene Wellen,
675 "	gemischte "

Die Zusammenkunft ist jeden Tag, Morgens 9 Uhr, auf dem Holzmillerrichtweg, da, wo die dichter's Stückerle darauf stoßt.

Bruchsal, den 26. Jan. 1838.

Großh. bad. Forstamt.

v. Ehrenberg.

Nr. 486. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Ludwig Antoni von Malsch haben wir Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 22. Febr. d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse desselben machen will, hat solche an der genannten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche er geltend machen will, zu bezeichnen, unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises durch andere Beweismittel.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wiesloch, den 10. Jan. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Faber.

vdt. Fischer.

Nr. 1585. Breisach. (Erbvorladung.) Der ledige Bäcker, Johann Georg Saladin von Mordingen, welcher sich im September 1827 nach Holland auf die Wanderschaft begab, ohne seitdem eine Nachricht von sich zu ertheilen, wird, auf Ansuchen seiner Geschwister, aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sein unter Pflegschaft stehendes Vermögen von 722 fl. 30 kr. in Empfang zu nehmen, oder wenigstens seinen Aufenthalt anzuzeigen, bei Vermeidung, daß er für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Breisach, den 16. Jan. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Sulzberger.

Nr. 1059. Offenburg. (Erbvorladung.) Den 5 April v. J. starb dahier der hiesige Bürger und Hafnermeister, Thaddäus Liescher, und hinterließ ein belläufiges Vermögen von 166 fl. Diejenigen, welche an diese Verlassenschaft auf

den Grund des Erbrechts Ansprüche zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, solche

innerhalb 6 Wochen

hier geltend zu machen, indem sonst dieses Vermögen der Wittve des Verstorbenen unter den gesetzlichen Bedingungen überlassen würde.

Offenburg, den 19. Jan. 1838.

Großh. badisches Oberamt.  
Kern.

Nr. 416. Schwellingen. (Erbkallaburg.) Der seit 38 Jahren unbekannt wo? abwesende Johann Jakob Volz von Seckenheim, oder seine allenfallsigen Leibeserben, werden hiermit aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

dahier zu sistiren, um das unter Kuratel stehende Vermögen des Abwesenden in Empfang zu nehmen, widrigens solches nach Ablauf dieser Frist, bei Abgang bekannter gesetzlicher Erben, der Staatskasse zugewiesen werden wird.

Schwellingen, den 9. Jan. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.  
Häfelin.

Nr. 650. Weinheim. (Aufforderung.) Der zur Kon-  
striktion pro 1838 gehörige, mit Voos Nr. 12 zum Aktodienst be-  
rufene Johann Gaschen von Weinheim, ist weder bei der Zie-  
hung, noch bei der Aushebung erschienen. Derselbe wird daher  
aufgefordert, sich um so gewisser

binnen sechs Wochen

dahier zu sistiren, widrigensfalls er als Refraktär erklärt und die  
gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Weinheim, den 15. Jan. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.  
Bsch.

vd. Blattner.

Nr. 75. Sengenbach. (Entmündigung.) Der Bür-  
ger und Hofbauer, Jakob Decker von Nordrach, ist wegen vollstän-  
diger Geistesabwesenheit, durch Beschluß vom Heutigen, für ent-  
mündigt erklärt, und für ihn dessen Ehefrau, Sophia, geborene  
Niele, als Vormünderin bestellt, respekt. zum Selbsthandeln  
ermächtigt worden; was wir anmit öffentlich bekannt machen.

Sengenbach, den 3. Jan. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.  
Wäser.

Nr. 755. Konstanz. (Zollbetrug.) Am 14.  
Dec. v. J., Abends gegen 7 Uhr, wurden in der Nähe der ro-  
senlächer'schen Glockengießerei dahier drei Zuckerhüte, bezeichnet  
mit R. und Z., 29 Pfund wiegend, von der Zollschutzwache auf-  
gefunden, welche eingeschmuggelt werden sollten, von den fliehenden  
Schmugglern aber verlassen wurden.

Die Eigenthümer dieser verlassenen zollpflichtigen Waaren  
werden aufgefordert,

innerhalb 14 Tagen

ihre besfalligen Ansprüche anzumelden und geltend zu machen,  
andernfalls die Konfiskation wird erkannt werden.

Konstanz, den 22. Jan. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.  
Pfister.

vd. Effner.

Nr. 358. Gernsbach. (Bekanntmachung.) Im  
Zahndungsblatt Nr. 239 wurde bereits eine Pöte von vielen Ef-  
fekten eingerückt, über deren rechtmäßigen Besitz der dahier ver-  
haftete Philipp Jakob Laifner sich nicht auszuweisen vermag.  
Zu mehreren Stücken legitimirten sich bereits die Eigenthümer,  
zu den untenbeschriebenen aber noch nicht, weshalb diejenigen,  
welche Ansprüche daran zu machen haben, wiederholt zur Anmel-  
dung aufgefordert und sämmtliche Polizeibehörden dabei ersucht  
werden, zur Entdeckung der Eigenthümer mitzuwirken, welche zu-  
nächst in dem Amte Baden zu finden seyn dürften, wo sich der  
Thäter hauptsächlich aufgehalten hat, und durch welcher letztere

Behörde auch schon mehrere Sachdienliche ausgemittelt wurde.  
Beschreibung der Effekten.)

- 1) Ein tuchener dunkelblauer Mantel mit rothem Futter, aus welchem der Dieb schon im Spätjahr 1836 einen Überrock fertigen ließ.
- 2) Ein neuer Regenschirm von schwarzbaumwollenem Zeug mit hellgrünen Carreaufreisen, mit weißer Zwinde und Schnabelhandhabe von Horn.
- 3) Fünf Stücke Rosetten von gelbem Metall zum Einschrauben in eiserne Stäbchen, beim Zurückschlagen der Fenstervorhänge anwendbar.
- 4) Ein Paar weiße Pantalon von enl.ischem Trillich.
- 5) 3 große Fenstervorhänge von Perkal mit Franzen besetzt — feucht.
- 6) 1 Rastuch von Perkal, mit J. bezeichnet.
- 7) 1 muslinenes Frauenrock, an 2 Eden mit Spitzen besetzt.
- 8) 2 blau und rothgewürfelte Sacktücher mit rothem Kranz.
- 9) 1 rothgestreiftes Sacktüch mit A F.
- 10) Rottel's Weltgeschichte, 9r Band.
- 11) 1 alte deutsch-französische Grammatik.
- 12) 1 kleines pappenes Näbflischen mit Spiegelchen, verschiedenen weißen und rothen baumwollenen Garnen und einem blauen gläsernen Nadelbüchsen.
- 13) 1 Einsaypfundgewicht von Messing.
- 14) Mehreres Apotheker- oder Goldgewicht.
- 15) 2 geschliffene Karaffen aus einem Huilier.
- 16) 1 blauer tuchener Wamm.
- 17) 1 weiße Serviette, noch neu.
- 18) 2 Paar gestreifte trillichene Stallhosen von Matrazenzeug, vornen ein neuer Metallknopf mit einem Löwen, worunter ein B sich befindet.
- 19) 1 Paar blau baumwollene Hosen.
- 20) 1 Serviette, mit V R bezeichnet.
- 21) Mehrere Spitzen von Pfauenfedern.
- 22) 1 tombakene Sackuhr mit ditto Kette und 2 Pettschaften, wo-  
von eines einen weißen Stein wie Achat hat, nebst einer ge-  
strickten Perlenkette.
- 23) 1 Paar neumodische grau- und braungestreifte Beinkleider.
- 24) 1 Paar neue gewobene Hosenträger mit weißem Grund und  
Blumen mit Inschriften.

Gernsbach, den 19. Januar 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.  
Dehl.

Nr. 1217. Offenburg. (Bekanntmachung.) In  
Sachen des Bierbrauers Köchlin von Lörrach, Kläger, gegen  
den Schauspieler Eduard Wolf von Freiburg, Beklagten, wegen  
Forderung.

Der Schauspieler Eduard Wolf von Freiburg schuldet dem  
Bierbrauer Köchlin von Lörrach, für die Miete eines Saales,  
die Summe von 33 fl. 46 kr.; für diese Schuld, welche er bei  
dem diesseitigen Gerichte unterm 1. April 1834 anerkannte, und  
mit 5 pZt. zu verzinsen versprach, hat derselbe seinem Gläubiger  
13 Opren als Hauptpfand übergeben. Der letztere hat nun ge-  
beten, dem Schauspieler Wolf aufzugeben, ihn innerhalb kurzer  
Frist zu befriedigen, oder die öffentliche Versteigerung des  
Hauptpfands, zum Behufe seiner Bezahlung, anzuordnen.

Da der dermalige Aufenthalt des Schauspielers Wolf dahier  
unbekannt ist, und nach Ansicht des L. R. S. 2078 wird dem  
Schuldner aufgegeben, den Kläger mit seiner Forderung ad 33 fl.  
46 kr., nebst Zinsen zu 5 pZt. vom 1. April 1834, innerhalb  
4 Wochen zu befriedigen, widrigensfalls auf Wideranzuchen die  
Versteigerung des in den Händen des Klägers befindlichen Haupt-  
pfands angeordnet, und der Erlöb, soweit er die Forderung nicht  
übersteigt, dem Kläger eingehändigt werden soll.

Offenburg, den 18. Jan. 1838.

Großh. badisches Oberamt.  
Wausch.

vd. Kraft, Rechtspr.